



NR. 766

04.12.2013

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN BULLETIN

1. Jahresabschluss 2012 des Akademischen Förderungswerkes

Seiten 3 - 15

1. Lagebericht, Jahresabschluss und Bestätigungsvermerk

1.1 Lagebericht

A. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2012

Das Studentenwerk mit Sitz in Bochum führt den Namen „Akademisches Förderungswerk“, dem im Rechtsverkehr der Zusatz „Anstalt des öffentlichen Rechts (A ö R)“ hinzugefügt ist.

Das Akademische Förderungswerk ist gemeinnützig tätig und erbringt auf der Grundlage des Gesetzes über die Studentenwerke (StWG) und seiner Satzung für die Studierenden an den Hochschulen seines Zuständigkeitsbereiches Dienstleistungen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet und ist in seinem Zuständigkeitsbereich Amt für Ausbildungsförderung.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEuro 201 auf TEuro 592 erhöht. Somit weist das AKAFÖ einen deutlichen Gewinn von TEuro 535 (Vorjahr: TEuro 329) aus. Das Ergebnis entspricht dem geplanten Ergebnis.

Der Gesamtumsatz ist gegenüber den Vorjahren nochmals kräftig um TEuro 2.590 auf TEuro 43.864 gestiegen. Dabei entfallen TEuro 553 der Umsatzzunahme auf die gastronomischen Umsatzerlöse, TEuro 550 auf die Mieterlöse und TEuro 1.507 auf die Sozialbeiträge.

Die Zunahme der Materialaufwendungen fiel im Verhältnis zur Umsatzzunahme proportional aus (TEuro 340). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Berichtsjahr moderat um TEuro 262 auf TEuro 10.182 gestiegen. Signifikant für die Zunahme sind hier nur die Rückstellungen für die Umsetzung der Trinkwasserverordnung in Höhe von TEuro 642 zu nennen, deren Ausführung im Geschäftsjahr 2013 erfolgt.

Besonders belastend auf das Ergebnis wirkten sich, wie auch in den Vorjahren, die gestiegenen Personalkosten (TEuro 1.512) aus. Ursache für die Zunahme ist die umsatz- und absatzbedingte Zunahme des Personalbedarfs in den Gastronomiebetrieben und die im Berichtsjahr durchgeführte tarifliche Lohnerhöhung.

II. Lage des Unternehmens

Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat im Berichtsjahr um TEuro 5.620 auf TEuro 113.994 zugenommen. Die Veränderung resultiert aus der Sanierung der Wohnheime „Laerholzstr.“, „Hegge-Kolleg“ und den Bau des neuen Verwaltungsgebäudes.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um TEuro 2.647 auf TEuro 14.397 bei geringfügigen Vorratsveränderungen. Hauptsächlich erhöhten sich die liquiden Mittel in Form von Darlehensaufnahmen für die Sanierung „Hegge-Kolleg“ und den Neubau des Verwaltungsgebäudes sowie durch gestiegene Einnahmen aus Sozialbeiträgen.

Die Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich nahezu unverändert auf TEuro 212.

Prüfungsbericht auf den 31. Dezember 2012

AKAFÖ Akademisches Förderungswerk AöR, Bochum

Blatt 44

Finanzlage

Zum Bilanzstichtag ist die Liquiditätslage entspannt. Im Geschäftsjahr ist es gelungen, eine "freie Liquidität" in Höhe von ca. TEuro 4.000 zu bilden.

Das Eigenkapital erhöht sich nach Einstellung des Gewinns auf TEuro 3.814. Gemeinsam mit dem Sonderposten für Zuschüsse in Höhe von TEuro 61.383 verringert sich die „Eigenkapitalquote“ auf 51 v. H. Ursächlich hierfür ist die Fremdkapitalaufnahme für die Sanierung des "Hegge-Kollegs" und den Neubau des Verwaltungsgebäudes sowie die planmäßige Auflösung des Sonderpostens.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten betreffen langfristige Finanzierungen der Grundstücke und Gebäude und haben sich durch Fremdkapitalaufnahmen auf TEuro 52.373 erhöht.

Zum Jahresabschluss bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEuro 2.945. Demgegenüber stehen Bankguthaben von TEuro 1.602, sonstige sofort liquidierbare Mittel in Höhe von TEuro 11.308 und eine Kreditlinie von TEuro 1.000.

Die Ertragslage ist stabil und weiterhin wachstumsorientiert.

Der Personalbestand hat sich um 30 Personen auf 460 Mitarbeiter erhöht.

B. Nachtragsbericht

Keine besonderen Vorkommnisse.

C. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant. Die bestehenden Einrichtungen zeitgemäß zu modernisieren und auszuweiten, hat sich, wie die Umsatzzahlen, Auslastungen, etc. belegen, als richtiger Weg erwiesen und wird weiterhin fortgesetzt. Insbesondere durch die doppelten Abiturjahrgänge wird der nochmals erhöhte Bedarf an Wohnraum und Verpflegungseinrichtungen durch den Zukauf der Wohnanlage "Priesterseminar" und den Umbau des Querforums als zusätzliche "Mensa" gedeckt. Die Finanzierung soll aus Eigenmitteln und Zuschüssen erfolgen.

II. Risikobericht

1. Allgemeiner Risikobericht

Es bestehen keine signifikanten Ausfallrisiken bezüglich Lieferanten und sinkenden Studierendenzahlen.

Fremdkapitalaufnahmen zur Finanzierung von größeren Bauvorhaben werden in der Regel vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW genehmigt. Die hieraus resultierende „Rückfallregelung“ ermöglicht eine gesicherte Fremdkapitalaufnahme.

Prüfungsbericht auf den 31. Dezember 2012

AKAFÖ Akademisches Förderungswerk AöR, Bochum

Blatt 45

2. Spezieller Risikobericht

Zur Überwachung des Unternehmensrisikos existiert ein Risiko-Management-Handbuch. Zusätzlich werden EDV gestützte Liquiditätsberichte, Kostenstellenauswertungen, BWA und Plan/Ist-Vergleiche erstellt und ausgewertet.

Die Liquiditätslage ist auskömmlich und erlaubt Investitionen aus Eigenmitteln. Die Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Jährliche Forderungsausfälle und Kassendifferenzen im Bargeldverkehr sind gering und von untergeordneter Bedeutung.

III. Prognosebericht

Die voraussichtliche Entwicklung des AKAFÖ zeichnet sich weiterhin positiv ab. Durch den erhöhten Personalbedarf und die tarifliche Lohnerhöhung werden die Personalkosten im Geschäftsjahr 2013 nochmal deutlich um ca. TEuro 1.300 steigen. Weiterhin steigende Studierendenzahlen sowie Preisanpassungen im Gastronomiebereich und höhere Mieteinnahmen werden die umsatz- und absatzbedingten Mehrkosten sowie den erhöhten Personalkosten voll kompensieren.

Insgesamt wird mit positiven Ergebnissen in den nächsten Geschäftsjahren gerechnet.

D. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Das AKAFÖ betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

Bochum, im Mai 2013



Jörg Lüken
Die Geschäftsführung



Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	24.700.042,13	23.597.114,61
2. Erträge aus Zuschüssen	8.383.130,16	8.209.579,64
3. Sozialbeiträge	9.908.660,50	8.401.669,50
4. sonstige betriebliche Erträge	872.363,89	1.065.923,01
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.375.003,20	9.035.374,84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>10.182.019,46</u>	<u>9.920.479,15</u>
	19.557.022,66	18.955.853,99
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.476.033,92	11.195.634,92
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>3.352.847,81</u>	<u>3.121.517,13</u>
	15.828.881,73	14.317.152,05
- davon für Altersversorgung Euro 909.572,36 (Euro 862.836,85)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.885.934,53	4.735.187,21
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.046.909,00	1.874.165,86
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.242.890,18	3.086.007,77
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 0,00 (Euro 4.900,00)	191.523,53	79.920,71
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 9.057,00 (Euro 16.262,26)	<u>1.996.161,08</u>	<u>1.743.161,90</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	591.739,03	391.010,41
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	1.725,20
14. sonstige Steuern	<u>56.793,51</u>	<u>59.844,26</u>
	56.793,51	61.569,46
Übertrag	19.803.754,14-	18.155.974,05-



Prüfungsbericht auf den 31. Dezember 2012

AKAFÖ Akademisches Förderungswerk AöR, Bochum

Blatt 48

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	19.803.754,14-	18.155.974,05-
15. Jahresüberschuss	534.945,52	329.440,95
16. Einstellungen in Rücklagen	534.945,52-	329.440,95-
17. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

1.4 Anhang

Akademisches Förderungswerk - Studentenwerk - Anstalt des öffentlichen Rechts, Bochum

für das Geschäftsjahr 2012

A. Allgemeine Angaben

Das Akademische Förderungswerk ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts.

Für den Jahresabschluss gelten nach § 8 der Satzung des Studentenwerks die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften entsprechend.

Im Geschäftsjahr 2012 ist das Studentenwerk nach den handelsrechtlichen Bestimmungen eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in Anlehnung an die steuerlichen Regelungen des § 6 Abs. 2 a EStG in einem Sammelposten zusammengefasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Bei den Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten, ausschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, liegen den linearen Abschreibungen Nutzungsdauern von 33 Jahren und 50 Jahren bei Gebäuden sowie 99 Jahren bei Erbbaurechten zugrunde.

Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände, der technischen Anlagen und Maschinen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt über eine Nutzungsdauer von drei bis dreizehn Jahren.

Die Finanzanlagen sowie Vorräte sind mit Anschaffungskosten bewertet. Dabei wird der Wert der Vorräte nach dem „First-in-first-out“-Verfahren ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennbeträgen angesetzt. Einzelwertberichtigungen sind in erforderlichem Umfang gebildet.

Die liquiden Mittel sind mit ihren Nennbeträgen angesetzt.

Der Sonderposten für verwendete Zuschüsse wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst. Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses gemäß § 265 HGB erfolgt der Ausweis nicht unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, sondern offen unter den Abschreibungen.

Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Erfüllungsbetrag gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.



Prüfungsbericht auf den 31. Dezember 2012

AKAFÖ Akademisches Förderungswerk AöR, Bochum

Blatt 50

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

C. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens zu Bruttowerten ist im Anlagengitter dargestellt.

Die als Eigenkapital erfassten Rücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	TEuro
01. Januar 2012	3.279
Zuführung	535
31. Dezember 2012	3.814

Die Rücklagen bestehen für:

	31.12.2012 TEuro	Vorjahr TEuro
Gesetzliche Rücklage (Rücklage § 10 StWG)	3.720	3.185
Zweckgebundene Rücklagen	43	43
Andere Rücklagen	51	51
	3.814	3.279

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen:

	31.12.2012 TEuro	Vorjahr TEuro
Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben	539	453
Altersteilzeit und Abfindungen	784	686
Leistungszulage §18 u. 2§ TVöD	244	150
Sonstige (Instandhaltung, Betriebskosten)	961	245
	2.528	1.534



Prüfungsbericht auf den 31. Dezember 2012

AKAFÖ Akademisches Förderungswerk AöR, Bochum

Blatt 51

Die Verbindlichkeiten, gegliedert nach Restlaufzeiten, setzen sich zusammen aus:

	Stand 31.12.2012 (Vorjahr) TEuro	Restlaufzeit unter 1 Jahr TEuro	Restlaufzeit über 5 Jahre TEuro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.373 (44.597)	1.469 (973)	44.638 (38.065)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.945 (2.718)	2.945 (2.718)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	302 (268)	302 (268)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.863 (2.389)	2.863 (2.389)	0 (0)
	<u>58.484</u> (49.972)	<u>7.579</u> (6.248)	<u>44.638</u> (38.065)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEuro 23.838 (Vorjahr: TEuro 23.838) durch Grundpfandrechte gesichert.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entfallen auf die Bereiche:

	2012 TEuro	Vorjahr TEuro
Vermietung	11.071	10.522
Verkauf von Speisen und Getränken	13.629	13.075
	<u>24.700</u>	<u>23.597</u>

Die Erträge aus Zuschüssen von TEuro 8.383 (Vorjahr: TEuro 8.210) enthalten mit TEuro 4.762 (Vorjahr: TEuro 4.468) den vom MIWF für das Haushaltsjahr 2012 gewährten Festbetrag.

Die Erträge aus Auflösung von Sonderposten betragen TEuro 2.047 (Vorjahr: TEuro 1.874).

Prüfungsbericht auf den 31. Dezember 2012

AKAFÖ Akademisches Förderungswerk AöR, Bochum

Blatt 52

Personalbestand

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung) betrug:

	Anzahl	
	2012	Vorjahr
- Vollzeit	285	259
- Teilzeit	175	171
	460	430
Auszubildene	18	14

Sonstige Angaben

Treuhandvermögen/Treuhandverbindlichkeiten

Als Treuhandvermögen werden mit TEuro 2.259 (Vorjahr: TEuro 2.499) treuhänderisch verwaltete Rückforderungen aus dem BAföG-Bereich ausgewiesen, die nach Eingang an das Land NRW abzuführen sind und deshalb in gleicher Höhe als Treuhandverbindlichkeiten ausgewiesen werden.

Ein Rückgriffsanspruch auf das AKAFÖ besteht nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember 2012 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen von rd. Euro Mio. 7,5 (Vorjahr: Euro Mio. 9,0) für die Sanierung der Wohnanlage "Hegge-Kolleg" und den Neubau eines Verwaltungsgebäudes.

Prüfungsbericht auf den 31. Dezember 2012

AKAFÖ Akademisches Förderungswerk AöR, Bochum

Blatt 53

D. Organe des Studentenwerks

Verwaltungsrat

Studierende an Hochschulen gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 1 StWG

Ruhr-Universität Bochum

- Birte Schleiting bis 02.02.2012
- Fabian Wisotzky ab 03.02.2012
- Jan Keitsch
- Jan Hendrik Holthuis

Andere Mitglieder der Hochschulen gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 2 StWG

- Prof. Dr. rer. oec. Bernhard Pellens, habilitierter Wirtschaftswissenschaftler

Bedienstete des Studentenwerks gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 3 StWG

- Reinhard Dudzik, Verwaltungsangestellter

Sonstige Mitglieder gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 4 StWG

- Carina Gödecke, parlamentarische Geschäftsführerin der SPD im Landtag NRW

Der Kanzler der Ruhr-Universität Bochum gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 5 StWG

- Gerhard Möller, Universitätskanzler

Für die Tätigkeiten des Verwaltungsrates wurden im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von TEuro 8,6 (Vorjahr: TEuro 8,4) geleistet.

Geschäftsführung

- Jörg Lüken, kaufmännischer und technischer Geschäftsführer

Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB ist die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterblieben.

Prüfungsbericht auf den 31. Dezember 2012

AKAFÖ Akademisches Förderungswerk AöR, Bochum

Blatt 54

Anteilsbesitz

Das Studentenwerk ist alleiniger Gesellschafter der in 2003 mit einem Stammkapital von EUR 25.000,00 gegründeten coffee and more gmbh mit Sitz in Bochum. Die Umfirmierung in campus and more gmbh erfolgte durch Eintragung in das Handelsregister B 7796 des Amtsgerichtes Bochum am 22.03.2007.

Weiterhin hält das Studentenwerk mittelbar 100,0 v.H. der Anteile an der coffee and more gmbh mit Sitz in Bochum sowie der clean and more gmbh mit Sitz in Bochum über die Beteiligung an der campus and more gmbh.

Für die campus and more gmbh, die coffee and more gmbh und die clean and more gmbh liegt der Abschluss des Jahres 2011 vor.

	Anteile v.H.	Jahresergebnis Geschäftsjahr 2011 in TEURO	Eigenkapital Geschäftsjahr 2011 in TEuro
campus and more gmbh, Bochum	100	65	322
mittelbare Beteiligungen:			
coffee and more gmbh, Bochum	100	43	70
clean and more gmbh, Bochum	100	95	319

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt:

	Euro
Abschlussprüfung	17.850
andere Bestätigungsleistungen	714
Steuerberatungsleistungen	4.881
	<u>23.445</u>

Bochum, den 14. Mai 2013

Jörg Lüken
Die Geschäftsführung

Anlagenpiegel

AKAFÖ Akademisches Förderungswerk AöR
Bochum

auf den
31. Dezember 2012

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Abschreibungen		Umbuchungen		Zuschreibungen		Buchwerte	
	Stand 01.01.2012 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand 31.12.2012 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand 31.12.2012 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Stand 31.12.2012 Euro
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	742.923,71	103.143,47	0,00	0,00	846.067,18	545.942,71	76.665,47	0,00	622.608,18	0,00	223.459,00	196.981,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	742.923,71	103.143,47	0,00	0,00	846.067,18	545.942,71	76.665,47	0,00	622.608,18	0,00	223.459,00	196.981,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	147.941.852,72	198.349,03	0,00	0,00	148.140.201,75	48.607.354,74	3.149.710,03	0,00	51.757.064,77	0,00	96.383.136,98	99.334.497,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	386.376,22	0,00	0,00	0,00	386.376,22	218.541,14	25.410,00	0,00	243.951,14	0,00	142.425,08	167.835,08
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.188.651,04	606.931,60	216.947,31	0,00	22.578.635,33	15.449.751,70	1.634.149,03	203.090,30	16.880.810,43	0,00	5.697.824,90	6.738.899,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.908.349,58	9.611.117,48	0,00	0,00	11.519.467,06	0,00	0,00	0,00	11.519.467,06	0,00	11.519.467,06	1.908.349,58
Summe Sachanlagen	172.425.229,56	10.416.398,11	216.947,31	0,00	182.624.680,36	64.275.647,58	4.809.269,06	203.090,30	68.881.826,34	0,00	113.742.854,02	108.149.581,98
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
2. sonstige Ausleihungen	3.000,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00
Summe Finanzanlagen	28.000,00	0,00	0,00	0,00	28.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.000,00	28.000,00
Summe Anlagevermögen	173.196.153,27	10.519.541,58	216.947,31	0,00	183.498.747,54	64.821.590,29	4.885.934,53	203.090,30	69.504.434,52	0,00	113.994.313,02	108.374.562,98